

Europäische Kommission plant einheitlichen Telekommarkt Zur sofortigen Freigabe

- Neues Gesetz wird am 11. September präsentiert – erste Details geleakt -

EU Telekom-Kommissarin Neelie Kroes wird morgen ein neues EU-Gesetz präsentieren, um den zersplitterten EU-Telekommarkt bis 2016 zu einem gemeinsamen Markt zu verschmelzen. Nach ersten Entwürfen des neuen Gesetzes ist zu erwarten, dass die EU Roaming-Gebühren (Zusatzkosten für die Handynutzung im Ausland) ab 2016 verbieten könnte und Betreiber-Allianzen vorsehen könnte. Zudem werden Kunden die Möglichkeit haben, im Ausland einen anderen Anbieter zu wählen, wenn ihr Heimanbieter auch weiterhin Roaming-Gebühren erhebt.

Erst im Juli ist die neuste Stufe der derzeitigen EU-Roaming-Verordnung in Kraft getreten und hat die Preise für Roaming erneut gesenkt (um mehr als 30% bei der Internetnutzung im Ausland, zum Beispiel). Weitere Preissenkungen sind für Juli 2014 geplant. Aber das neue Gesetz könnte die Preise noch weiter senken und sogar dazu führen, dass Anbieter Verträge für ganz Europa anbieten, so www.fairroaming.org.

Vor dem Hintergrund der neuen Vorschläge ruft die Verbraucherschutzgruppe „Europeans for Fair Roaming“ (www.fairroaming.org), welche seit 2010 für niedrigere Roaming-Gebühren kämpft, die EU auf, den Fokus auf den Schutz von Verbrauchern und kleinen Unternehmen zu legen.

Der Koordinator der Gruppe, Bengt Beier, kommentierte: *„Die Verbraucher vertrauen darauf, dass die EU beim Thema Roaming handelt – und die EU muss hier Resultate zeigen. Wir erwarten daher, dass die EU endlich die Roaming-Gebühren völlig abschafft – und darüber hinaus auch die Kosten für alle grenzüberschreitenden Telefonate. Einen gemeinsamen Markt gibt es erst, wenn die Verbraucher das Gleiche für Telefonate, SMS und Internet bezahlen, egal wo sie in Europa sind und ohne dass sie an Grenzen denken müssen. Wir wiederholen unsere Forderungen von 2010: kostenloses Empfangen von Anrufen, niedrigere Preise für ALLE grenzüberschreitenden Gespräche in der EU und maximal 10ct pro Minute oder MB.“*

Aber die EU muss auch kleine Unternehmen und Betreiber schützen so Bengt Beier, Koordinator der Kampagne für Europeans for Fair Roaming: *„Die derzeitige EU-Roaming-Verordnung verspricht, ab 2014 den Markt für neue spezialisierte Roaming-Anbieter zu öffnen. Viele Unternehmen und Investoren bereiten sich schon jetzt darauf vor. Alle neuen Regeln, die die EU vorschlägt, müssen Sicherheit für Investoren garantieren und dürfen kleine Netzbetreiber nicht unprofitabel machen. Kleine Netzbetreiber sind der Schlüssel für niedrigere Preise und innovative Dienste im Telekommarkt.“*

Medienhinweis: Bengt Beier, Koordinator der Kampagne „Europeans for Fair Roaming“ steht für weitere Kommentare zur Verfügung. Kontakt unter roaming@europeunited.eu, +43-650-5154370.

“Europeans for Fair Roaming“ (www.fairroaming.org) wurde von Bürgern aus ganz Europa als Facebook-Kampagne gegründet und hat sich seitdem zu einem Netzwerk entwickelt, das mehrere zehntausend Personen repräsentiert. Das Netzwerk ruft die EU auf, die Praxis zu beenden, das Handy-Netz-Anbieter unfaire hohe Roaming-Gebühren für die Handynutzung im Ausland verlangen. Seit 2010 arbeitet Europeans for Fair Roaming daran, die EU Roaming-Verordnung zu verbessern und einen europäischen Markt für Telekommunikation zu schaffen.

Der derzeitige Stand der Kampagne ist:

- Netzwerk aus 20 Organisationen, die etwa 150000 Personen repräsentieren und erreichen
- Unterstützt von 14 Mitgliedern des Europäischen Parlaments
- Reguläre Teilnahme an Konferenzen und Diskussionen
- Zwei Petitionen mit mehreren tausend Unterschriften
- Laufender Austausch mit Schlüsselpersonen und –organisationen
- Zitiert in TV-Nachrichten, New York Times, Newsweek, The Parliament.com, EurActiv und anderen Medien

Für weitere Fragen erreichen Sie uns unter: +43-650-5154370.